

29. Wassertropfen

Wasser, nichts als Wasser, aber nirgendwo ein Schluck zum Trinken

Themen	Umwelt, Menschenrechte allgemein
Komplexität	Stufe 2
Alter	7–13 Jahre
Zeit	60 Minuten
Gruppengröße	5–20 Kinder
Art der Aktivität	Erfahrungslernen, Prioritäten setzen, Diskussion
Überblick	Kinder überlegen, wie sie Wasser nutzen können, ohne es zu verschwenden. Sie sprechen über die Bedeutung eigenen Handelns für die Erhaltung einer der wichtigsten Umweltressourcen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen im Alltag • Diskussion über den Schutz von Wasser und der Umwelt allgemein • Sensibilisierung der Kinder für ihre Rechte • Ermutigung zu individuellem Handeln, um Ressourcen nachhaltig zu nutzen und Wasser zu sparen
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Besorgen Sie für jedes Kind Ihrer Gruppe ein Glas oder einen Becher. • Besorgen Sie eine Zweiliterflasche und füllen Sie sie mit Wasser. Das Wasser muss ausreichen, um alle Gläser zu füllen. Für größere Gruppen brauchen Sie mehrere Flaschen. • Stellen Sie eine Schüssel oder ein anderes Gefäß zum Wassersparen bereit. • Kopieren Sie den „Wassertropfen“ auf dem Arbeitsblatt für jedes Kind.
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Zweiliterflaschen • Pro Kind 1 Glas oder Becher • Pro Kind 1 Teelöffel • Eine Schüssel für das Wasser, das gemeinsam gespart wurde • Flipchart • Papier und Stifte



Umwelt



Menschenrechte
allgemein

Anleitung

- Die Kinder sollen möglichst viele Gründe aufzählen, warum Wasser wichtig ist (z. B. für Pflanzen, Tiere, Menschen, Industrie, Landwirtschaft, Freizeit). Kommen Sie dann auf die Wasserreinhaltung zu sprechen, z. B. anhand folgender Fragen:
 - Wo auf der Erde gibt es Wasser? (Meer, Polareis, Süßwasser)
 - Wie viel von dem Wasser auf der Erde können die Menschen verwenden? (97% Meere, 2% Polareis, nur 1% ist Süßwasser.)
 - Wie wäre das Leben auf der Erde ohne Wasser? Und mit weniger Wasser?
 - Steht überall auf der Erde gleich viel Süßwasser zur Verfügung?
 - Welche Erscheinungen von heute gefährden die ausreichende Süßwasserversorgung in der Zukunft?
- Machen Sie ein Brainstorming, wofür die Kinder täglich Wasser verbrauchen (z. B. Kochen, Duschen, Baden, Waschen, Klospülung). Schreiben Sie alles auf Flipchartpapier oder an die Tafel.



3. Kündigen Sie an, dass es in dieser Aktivität darum geht, wie man Wasser sorgsamer nutzen kann. Zeigen Sie den Kindern eine Flasche mit Wasser. Sie sollen sich vorstellen, dies wäre alles, was die Gruppe für einen Tag zur Verfügung hat. Sie müssen sehr darauf achten, es nicht zu verschwenden.
4. Geben Sie jedem Kind ein Glas und füllen Sie es mit Wasser aus der Flasche. Erklären Sie, dass ihnen dieses Glas Wasser für den ganzen Tag reichen muss. Lassen Sie sie raten, wie viel Wasser sie an einem Tag verbrauchen. (In Europa liegt der Durchschnitt bei 135 Litern pro Tag.) Kommen Sie auf die Liste aus Schritt 2 zurück, in der sie aufgeschrieben haben, wofür sie Wasser verbrauchen.
5. Fragen Sie, wie sie ihr tägliches Verhalten ein wenig verändern könnten, um Wasser zu sparen. Lassen Sie ihnen etwas Zeit zum Überlegen. Die Kinder sollen sich vorstellen, ein Teelöffel Wasser in ihrem Glas stehe für einen Liter. Gehen Sie dann herum und bitten Sie jedes Kind, ein paar Teelöffel Wasser in die große Schüssel zu gießen und zu sagen, wie sie das einsparen wollen. Die Kinder schreiben ihre Ideen auf den „Wassertropfen“ des Arbeitsblatts, das Sie verteilt haben.
6. Haben alle Kinder etwas gesagt, erklären Sie, dass das gesparte Wasser der ganzen Gruppe gehört. Erklären Sie, dass die Schüssel voll bleibt, solange jedes Kind jeden Tag ein bisschen Wasser spart. Wenn nicht, hat die Gruppe bald kein Wasser mehr.
7. Dann muss die Gruppe entscheiden, wie sie ihre gemeinsame Ressource in ihrer Umwelt einsetzen will. Bitten Sie die Kinder, über die Verwendung des gemeinsamen Wassers in der Gruppe zu entscheiden. Können sie einen Teil davon recyceln?

Nachbereitung und Auswertung

1. Stellen Sie zur Nachbereitung z. B. folgende Fragen:
 - a. War es leicht, euch zu überlegen, wofür ihr jeden Tag Wasser verbraucht?
 - b. Hat sich an eurem Wasserverbrauch etwas verändert? Am Wasserverbrauch eurer Familie? Und was ist mit dem Wasserverbrauch in öffentlichen Einrichtungen (z. B. in der Schule, im Krankenhaus, in öffentlichen Gebäuden und Parks)?
 - c. Wie habt ihr beschlossen, auf einen Teil eurer Tagesration Wasser zu verzichten?
 - d. Wie könnt ihr im Alltag realistisch Wasser sparen? Welche Art, Wasser zu sparen, würde euch auf Dauer schwerfallen?
 - e. War es schwer, über die Verwendung des „gemeinsamen Wassers“ zu entscheiden? Seid ihr mit der Gruppenentscheidung über das gemeinsame Wasser einverstanden? Könnt ihr euch andere Möglichkeiten vorstellen, dieses Wasser zu verwenden?
2. Leiten Sie die Kinder an, allgemeiner über Wasserreinhaltung nachzudenken:
 - a. Warum ist es wichtig, Wasser zu sparen?
 - b. Was passiert, wenn die Menschen nicht genug Wasser haben, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen?
 - c. Woher kommt das Wasser, das unsere Gemeinde verbraucht? Wie kommt es zu uns?
 - d. Wird ein Teil des Wassers von unserer Gemeinde verschwendet?
3. Verknüpfen Sie die Aktivität mit den Menschenrechten, z. B. anhand folgender Fragen:
 - a. Wasser ist unverzichtbar für das Leben und Überleben. Welche Umweltressourcen sind sonst noch entscheidend für das Leben und Überleben?
 - b. Haben alle Menschen Zugang zu diesen Ressourcen, z. B. zu sauberem Wasser, sauberer Luft und einer sauberen Umwelt? Was passiert, wenn diese Ressourcen zwar vorhanden, aber in schlechtem Zustand sind?
 - c. Wer ist dafür verantwortlich, dass diese Ressourcen in guter Qualität zur Verfügung stehen?
 - d. Können auch Kinder etwas dafür tun, dass alle Menschen Zugang zu hochwertigen Umweltressourcen haben?

Bitten Sie die Kinder zum Ende der Nachbereitung, sich ihre „Wassertropfen“ noch einmal anzuschauen und weitere Ideen zu notieren, wie sie in ihrer Umwelt Wasser sparen und verwenden können. Stellen Sie die „Wassertropfen“ im Raum aus, sodass die Kinder sie in Zukunft zu Rate ziehen können.



Vorschläge zur Weiterarbeit

- In der Aktivität „Wie schön ist die Welt“, S. 202, werden Kinder ebenfalls zum Nachdenken darüber angeregt, was sie unter einer gesunden und sicheren Umwelt verstehen.
- Derselbe Ansatz eignet sich auch zur Thematisierung anderer wichtiger Ressourcen und ihres Einflusses auf das Leben der Kinder (z. B. saubere Luft, sichere und vollwertige Nahrung, Strom, Gas oder Öl). Ebenso können die Kinder darüber nachdenken, wie sie selbst diese Ressourcen schonen können (z. B. durch Recycling, Mülltrennung, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und erneuerbarer Ressourcen usw.).
- Recherchieren Sie Situationen in Ländern, in denen es keinen ausreichenden Zugang zu sauberem Wasser gibt (z. B. Nordafrika, Naher Osten).
- Beschäftigen Sie sich weiter mit dem Thema Wasser (z. B. Filme, Dokumentarfilme, Mythen und Legenden, Zeitungsartikel). Gehen Sie darauf ein, wie unser persönliches Handeln und, in diesem Fall, Wassersparen und das abstraktere Recht auf Ressourcen, nachhaltige Entwicklung und das Recht auf Leben miteinander verknüpft sind.

Ideen zum Handeln

- Entwickeln Sie gemeinsam Aktionspläne zum Wassersparen. Mit Messgefäßen wie z. B. einer Halbliterflasche und einem Zehnliterreimer können Kinder ungefähr messen, wie viel Wasser sie an einem Tag verbrauchen. Das können sie eine Woche lang aufschreiben. Greifen Sie die Diskussion nach einer Woche erneut auf, um festzustellen, ob den Kindern das Wassersparen schwergefallen ist und ob sie es für sinnvoll halten.
- Setzen sie sich mit den Eltern der Kinder oder mit Erwachsenen, die mit Kindern zusammenleben, in Verbindung, um sie auf eine Wassersparwoche vorzubereiten.
- Spielen Sie mit den Kindern „Schmutzpatrouille“. Wenn es in der Nähe der Schule einen kleinen Teich oder Fluss gibt, nehmen Sie diesen ins Visier. Wie viel Abfall schwimmt im Fluss oder liegt am Ufer herum? Wie wird dieses Wasser genutzt?
- Gehen Sie mit den Kindern in der Umgebung spazieren und finden Sie heraus, wie der Müll beseitigt wird. Analysieren Sie, wie der Müll weiterverarbeitet wird und warum eine saubere Umwelt wichtig ist, und erklären Sie es anderen Kindern.
- Bauen Sie auf den Ideen der Kinder zur Verhaltensänderung im Hinblick auf die vorhandenen Ressourcen auf, z. B. gesundes Essen, Wasser, Licht, Gas usw. Vermitteln Sie ihnen, dass jede persönliche Handlung mit allem anderen auf der Welt zusammenhängt und dass einzelne Veränderungen die nachhaltige Nutzung von Ressourcen beeinflussen können.

Tipps für die Moderation

Die Kinder sollen verstehen, dass der schonende Umgang mit der „Umwelt“ die Achtung der Menschenrechte und des Rechts jedes Menschen auf Überleben bedingt.

Abwandlungen

Mit älteren Kindern können Sie die Diskussion fortsetzen und auf das abstraktere Recht auf Ressourcen, nachhaltige Entwicklung und das Recht auf Leben zu sprechen kommen, z. B. anhand folgender Fragen:

- Was kann man tun, damit das Recht aller Menschen auf Wasser und alle Ressourcen der Erde geachtet wird?
- Gibt es auf der Erde noch andere Ressourcen, die ebenfalls begrenzt sind?
- Was kann man tun, damit auch zukünftige Generationen noch Zugang zu den Ressourcen haben, die sie zum Leben brauchen?



Weitere Informationen

Das Arbeitsbuch „A Trip with Drip – The Water Drop“ enthält grundlegende Fakten, interessante Informationen und mehrere „Lernen-durch-Handeln“-Aktivitäten zu verschiedenen Wasserthemen. Außerdem finden sich darin auch Informationen und praktische Anleitungen zur Erforschung der Herkunft von Wasser, zur Wassermenge, die von Menschen verbraucht wird, zum Wasserverbrauch in Landwirtschaft, Industrie und Haushalten und zum Problem der Wasserverschmutzung.

http://unep.org/publications/search/pub_details_s.asp?ID=3729

ARBEITSBLATT: EIN WASSERTROPFEN

